

Jahresbericht 2013

VCP in Mitteldeutschland e.V.



Pfadfinden – mehr als Abenteuer!



**Verband
Christlicher
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder**

**Im Oktober 2013 wurde unser neues
Landesabzeichen eingeführt...**



Inhaltsverzeichnis



Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung	1
Zahlen und Fakten	2
Stammesgründungen	4
Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand	4
Landes- und Mitgliederversammlung 08.-09.03.2013 in Wolfen-Nord	5
Landes- und Mitgliederversammlung 11.-12.10.2013 in Magdeburg	7
Landesleitung und Vorstand	8
Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene.....	9
Landeslager 18.-22. August 2013 in Zichtau	9
Ökumenische Friedenslichtaussendung am 15.12.2013 in Dessau	10
Ranger/Rover (R/R) Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene ...	11
Tätigkeiten der Bildungsreferentin	12
Stammesbesuche und -begleitung	13
Schwerpunkt Schulungsarbeit	13
Kinderstufenschulung	14
Technikkurs	14
Elementarkurs.....	15
Veränderungen und Perspektiven.....	16
Entwicklung der Stämme	16
Mitarbeitersituation und neue Form der Zusammenarbeit	17
Strukturprozesses.....	18

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sehr geehrte Damen und Herren,

Pfadfinden als Jugendbewegung ist zugleich ein Versprechen fürs Leben. Viele denken beim Pfadfinden zuerst an Kluft und Halstuch, Lagerfeuer und Singen. Für uns verbinden sich damit auch Stichworte wie Naturerleben und sich selbst Ausprobieren, gesellschaftliches Engagement, ökologisches Bewusstsein und Orientierung am Evangelium. Kernelemente des Pfadfindens sind *Erlebnis*, *Gemeinschaft* und *Verantwortung*. Die Gruppe, Fahrten und Lager bieten Kindern und Jugendlichen früh die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren, sich zu organisieren und Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für andere, für das Miteinander in Gesellschaft und Kirche. Die Mitarbeit in den Strukturen des Verbandes wie auch in der weltweiten Pfadfinderbewegung bieten vielfältige Möglichkeiten zur politischen Bildung, zur Begegnung zwischen Kulturen und Weltanschauungen und zur Friedenserziehung. Christlicher Glaube und die Verknüpfung mit der evangelischen Kirche sind für uns dabei wesentlich.

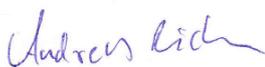
Der VCP Mitteldeutschland ist noch sehr jung. Als Landesstruktur für Sachsen-Anhalt und Thüringen gibt es uns seit 2007/2008. Viele unserer Stämme sind erst in den letzten Jahren gegründet worden. Wir sind alle noch im Aufbau. Umso dankbarer sind wir, dass wir uns 2013 erstmalig mit einem eigenen Kontingent am Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg beteiligten und dass sich unsere ökumenische Friedenslichtaktion in den Stämmen wie in Kirchengemeinden und der gesellschaftlichen Öffentlichkeit etabliert hat. Darüber und über die Entwicklung unseres Verbandes geben wir in diesem Bericht Auskunft. Auch Herausforderungen und Probleme sprechen wir an. Denn uns Pfadfinder schrecken Schwierigkeiten nicht ab, sondern sie motivieren uns, nach neuen, gangbaren Pfaden zu suchen. Dabei sind wir zugleich Pragmatiker und Visionäre - getreu dem Motto des Gründers der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell: „Versuch die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Du sie vorgefunden hast.“

Wir danken allen, die sich für den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in Mitteldeutschland engagieren, die Verantwortung übernehmen, die uns durch ermutigende, ideenreiche, finanzielle, sächliche, organisatorische oder tatkräftige Hilfe unterstützen und so auch zum Wachstum und zur qualitativen Entwicklung beitragen. Dies alles soll dazu dienen, dass Kinder und Jugendliche auf der Suche nach dem eigenen Weg im friedlichen Miteinander mit anderen begleitet, angeregt und unterstützt werden.

Dessau-Roßlau, 18.02.2014



Matthias Spenn
Vorstandsvorsitzender



Andreas Richter
Landesleitung



Werner Meyknecht
Landesleitung



Nadine Schmieder
Bildungsreferentin

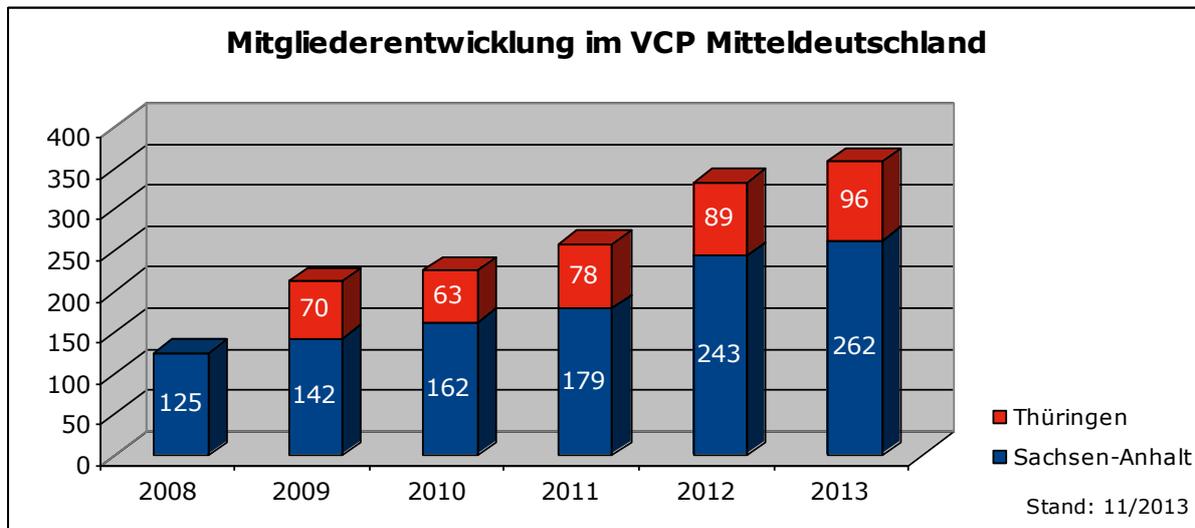
Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung

- ✚ 2007 Gründungsinitiative für den VCP Mitteldeutschland
- ✚ VCP-Stammesgründungen in Thüringen seit 1990, in Sachsen-Anhalt seit 2000
- ✚ 2010 Gründung des Vereins „VCP in Mitteldeutschland e.V.“
- ✚ Der VCP Mitteldeutschland bezieht sich auf das politische Gebiet des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen, kirchlich auf die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) (ausgenommen die Kirchenkreise, die politisch zu Sachsen und Brandenburg gehören) und die Evangelische Landeskirche Anhalts
- ✚ Landesbüro in Dessau (Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts), Bildungsreferentin Nadine Schmieder
- ✚ Konzeptionelle Grundlagen der Arbeit: Bundesordnung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Landesordnung des VCP Mitteldeutschland.
- ✚ Der VCP ist von seinem Selbstverständnis her evangelische Jugendarbeit eigener verbandlicher Prägung und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Der VCP Mitteldeutschland ist Mitglied des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm).



Zahlen und Fakten

Die Mitgliederzahlen des VCP Mitteldeutschland steigen langsam aber stetig.



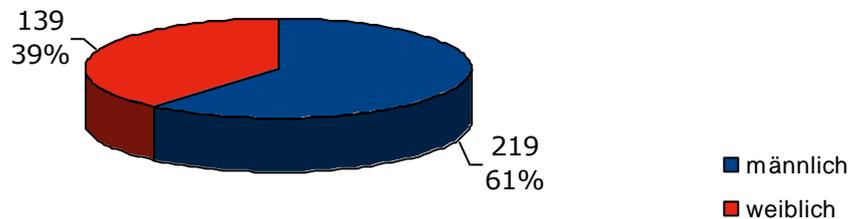
Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen VCP Stämme, die jeweiligen Verantwortlichen sowie die Mitgliederzahlen 2013.

Stämme im VCP Mitteldeutschland						
Region Sachsen-Anhalt						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitglieder	männlich	weiblich
180101	Jakobus	Dessau	Andreas Richter, Isabel Eisenträger, Mark Menge	32	22	10
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	August Spenn, Martin Reese, Moritz Putz, Jan Vollmann	34	34	0
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	Matthias Rulf	35	17	18
180104	SURF	Laucha	Clara Groß, Felix Linzmaier	37	19	18
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	Silvio Scholz	9	4	5
180107	Roter Milan	Gerbstedt	Steffen Weusten, Joahn und Max Mantel	11	6	5
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	Katharina Schulz, Tim Christian Trüe, Christel Schwerin	17	9	8
180109	Tom Bombadil	Salzwedel	Alida Kilanowitsch, Daniel Hahn	31	13	18
180110	Die fuchsschlaunen Wölfe	Kusey	Birgit Timme	8	5	3
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	Silvan Dorn, Florian Stutzer	33	13	20
180112	Franz von Assisi	Estedt	Lutz Brillinger	8	5	3
180199	Mitglieder ohne Stammeszugehörigkeit			7	6	1
Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt				262	153	109
Region Thüringen						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitglieder	männlich	weiblich
180201	Die Wölfe	Bad Tennstedt	komm. Katharina Schmolke	7	5	2
180203	Hainleite	Sollstedt	Rebecca Adam, Werner Heizmann	23	12	11
180204	Erfurt	Erfurt		8	3	5
180205	Thüringer Wanderfalken	Gotha/NDD	Ralf Ehlert, Sabine Währisch, Udo Wich Heiter, Scott Quade, Michael Göring	51	37	14
180299	Mitglieder ohne Stammeszugehörigkeit			15	9	6
Mitgliederzahl in Thüringen				96	63	33
Gesamtmitgliederzahl in Mitteldeutschland				358	216	142

Mit seiner Arbeit in den Gruppen und Stämmen, besonders aber bei Lagern, Aktionen und anderen Aktivitäten erreicht der VCP Mitteldeutschland weitaus mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wir sind gleichermaßen für Mädchen und Jungen offen, aktuell haben wir allerdings mehr männliche als weibliche Mitglieder.

Mitgliederzahlen im VCP Mitteldeutschland nach Geschlecht

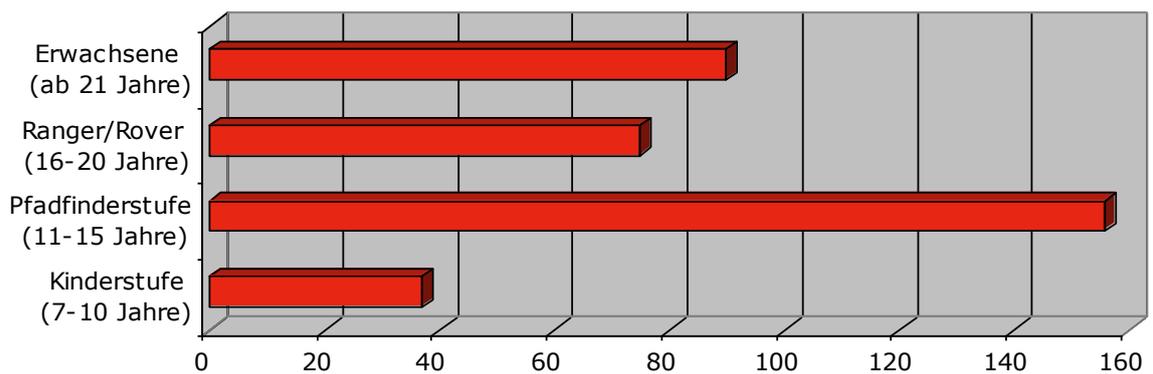


Stand: 11/2013

Die pädagogische Arbeit des VCP Mitteldeutschland orientiert sich an der Stufenkonzeption des VCP. Die Stufenkonzeption beschreibt das Fundament der altersspezifischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im VCP. Die Konzeption folgt der Auffassung, dass sich die Entwicklung jedes Menschen in verschiedenen Persönlichkeitsbereichen und Entwicklungsphasen individuell vollzieht.

Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung ist das Ziel des VCP, Kinder und Jugendliche in allen Entwicklungsbereichen optimal zu fördern und somit umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen.

Mitgliederzahlen in den Pfadfinderstufen



Stand: 11/2013

Bei uns sind die meisten Mitglieder altersmäßig in der Pfadfinderstufe, welche die Jungpfadfinderstufe mit einschließt. Den geringsten Anteil nehmen die Mitglieder der Kinderstufe ein. Im Berichtszeitraum haben wir uns verstärkt um die Schulung von Mitarbeitenden zur Leitung einer Gruppe in der Kinderstufe

bemüht. In diesem Zusammenhang spielt die Dschungelbuch-Spielidee eine zentrale Rolle. Die Schulungsteilnehmenden werden mit der Spielidee vertraut gemacht, sie werden dazu motiviert, die Inhalte mit Kindergruppen auszuprobieren und erhalten viele methodische Tipps und Tricks.

Stammesgründungen

2013 gab es eine Stammesgründung: In Neudietendorf hatte es in den 1990er-Jahren bereits VCP-Arbeit gegeben. Nach einigen Konflikten war der Stamm aus dem VCP ausgetreten und hatte zum Schluss einen eigenen Kleinverband gegründet. 2011 war man an uns mit dem Wunsch herangetreten, wieder in den VCP aufgenommen zu werden. Nach einer Phase der Kooperation zur gegenseitigen Annäherung konnte nun eine Neugründung in Neudietendorf vollzogen werden. Wir freuen uns sehr, den spannenden und teilweise anstrengenden Prozess damit positiv abgeschlossen zu haben und erhoffen uns eine Stärkung der pfadfinderischen Arbeit in Thüringen.

Im Anfangsstadium befindet sich die Pfadfinderarbeit in Bad Dürrenberg. Beginnend mit einem Elterninformationsabend fanden erste Gruppenstunden statt. Bemühungen zur Aktivierung der Pfadfinderarbeit gab es in Zerst in Kooperation mit der Evangelischen Grundschule.

Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand

Das wichtigste Gremium des VCP Mitteldeutschland ist die Landesversammlung (LV) bzw. die Mitgliederversammlung (MV des e.V.), in der sich die Delegierten der Stämme und Vereinsmitglieder zweimal jährlich treffen. Sie dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der VCP-Arbeit und beschließt die Richtlinien und Grundsätze der gemeinsamen Arbeit.

Zu den Aufgaben der Landes-/Mitgliederversammlung gehört es, die Landesleitung/den Vorstand zu wählen und die Rechenschaftsberichte entgegen zu nehmen. Jede Landesversammlung hat neben der üblichen Gremienarbeit einen Schulungsteil (Fachtag), der dazu dient, den Delegierten der Stämme Anregungen und Impulse zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu geben. Dazu werden jeweils konkrete Themen ausgewählt.

Landes- und Mitgliederversammlung 08.-09.03.2013 in Wolfen-Nord

Am Vorabend der Frühjahrsversammlung war besonders für die jüngeren Teilnehmenden die Möglichkeit zu einer Einführung in die Arbeit der Landes-/Mitgliederversammlung wichtig. Es ging dabei um Abläufe von der Protokollkontrolle über Festlegung der Stimmberechtigten, Wahlprozess, Antragsstellung und Beschlussfassung mit Bezug auf die Landesordnung des VCP Mitteldeutschland. Die Punkte auf der Tagesordnung wurden vorgestellt und inhaltlich durchgegangen. Fragen konnten so in kleinerem Rahmen gestellt und beantwortet werden. Dadurch hatten die Teilnehmenden eine Chance, sich bereits vorher mit den Themen zu befassen, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese auf der Versammlung zu vertreten.



Wir haben festgestellt, dass diese Art von Input sehr wichtig ist, damit sich Jugendliche in der politischen Jugendverbandsarbeit zurechtfinden und Ängste überwinden, sich aktiv zu beteiligen. Wir wollen das auch künftig so weiterführen.



Zum Beginn der Landesversammlung wurde im Rahmen einer Andacht Clara Groß ihr Woodbadge verliehen. Das Woodbadge ist ein Abzeichen aus Holzperlen (auch Klötzchen genannt), das in der Pfadfinderbewegung als Zeichen der Anerkennung für eine abgeschlossene Leiterausbildung (Woodbadgekurs) verliehen wird. Die Tradition, ein Holzabzeichen zu verleihen, geht auf den ersten Gruppenleiterkurs der Pfadfinderbewegung zurück, den Baden-Powell 1919 in Gilwell Park abhielt. Zu den Woodbadge-Insignien gehört außer den Holzperlen auch das Gilwell-Halstuch. Clara Groß bekam von ihrer Mentorin Jule Lumma (Bundesvorsitzende des VCP) die Woodbadge-Insignien überreicht.

Der Fachtag hatte die Gremienarbeit als Thema. Dazu wurde ein Rollenspiel „Die Landesversammlung tagt und spielt“ inszeniert. Bei dem Rollenspiel waren die Landesleitung und die Landesversammlungsvorsitzenden so besetzt, wie sie real gewählt waren. Die restlichen Delegierten wurden in vier Gruppen eingeteilt, die jeweils unterschiedliche Ziele und Aufgaben erhielten. In zwei Spielrunden ging es um Antragstellung und verschiedene Arten, darüber zu



beraten und zu einem Beschluss zu kommen. Anhand von Charakterkarten wurden auch unterschiedliche Arten der Auseinandersetzung deutlich, je nachdem, ob „der Schwafler“, „der Formalist“, „der Anti-Demokrat“ oder „der Geschichtenerzähler“ gerade das Wort führt.

Am Ende gab es eine Auswertung des Rollenspiels anhand der Fishbowl-Methode. Ziel war es, herauszuarbeiten, was für die Teilnehmenden konstruktiv bzw. frustrierend war und was sie in den zwei Runden als unsinnig bzw. überflüssig empfunden haben. Zudem war es interessant herauszufinden, ob es bei einigen Personen Momente gab, in denen sie der Debatte nicht folgen konnten.

In einer zweiten Reflexionsrunde im Plenum wurde danach gefragt, was aus dem Rollenspiel für die reelle Landesversammlung mitgenommen wurde und ob der Ablauf verständlich war. Insgesamt wurde deutlich, dass die Idee, ein eher trockenes Thema spielerisch einzubringen, gut bei den Teilnehmenden ankam. Klar wurde, wie wichtig sowohl Tagesordnung, klare Zeitstruktur wie auch kompetente Moderation sind. Wir nehmen deshalb für uns mit, die Landesversammlungsvorsitzenden

im Bereich Gesprächsführung zu schulen. Vor der Mittagspause gratulierte die VCP Bundesvorsitzende Jule Lumma dem Stamm Thüringer Wanderfalken zum bundesweit größten Mitgliederwachstum. Die Delegierten Ralf Ehlert, Udo Wich Heiter und Sebastian Neitzel freuten sich über die Glückwünsche.



Am Nachmittag standen Berichte zu aktuellen Themen aus den Stämmen und der Landesleitung, die Auswertung der letzten Aktionen sowie die Neubesetzung verschiedener Gremienämter auf der Tagesordnung. Erfreulicherweise konnten neue, insbesondere junge Mitglieder für die Gremienarbeit auf der Landesebene gewonnen werden.

Die Landesversammlungen sind immer wichtiger für die Netzwerkarbeit und das Zusammenwachsen im Land sowie für die inhaltliche Fortentwicklung der VCP-Arbeit in Mitteldeutschland. Dazu tragen auch Verständigungen über gemeinsame übergreifende Vorhaben bei wie der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg, das Landeslager „Der Altmärkische Hansebund“ oder die Friedenslichtaktion.

Landes- und Mitgliederversammlung 11.-12.10.2013 in Magdeburg

Die Landesleitung hat dieses Mal als Einführung am Vorabend eine Aufführung als „Engelchen und Teufelchen“ inszeniert. Dies war eine gute Methode, die Tagesordnung des folgenden Tages zu präsentieren und die einzelnen Themen mit Pro- und Contra-Argumenten greifbar darzustellen.



Nach einigen Jahren des Aufbaus von Pfadfinderstämmen im Land und einer zwar noch immer anhaltenden Phase der Identifizierung mit dem Landesverband erschien uns ein Blick unserer Mitglieder über den Tellerrand wichtig.

Der Schwerpunkt „Internationales“ war als Impuls für die Stämme gedacht, eigene internationale Erfahrungen zu sammeln. In vier Stationen wurden unterschiedliche Aspekte Internationaler Pfadfindarbeit vorgestellt. Nach einem kurzen Einstieg mit einem Video zum Jamboree (Weltpfadfindertreffen) in England wurde, ähnlich der Reise nach Jerusalem, in jeder Runde eine von vier verschiedenen Stationen gewählt. Durch das breite inhaltliche Spektrum der Stationen konnten die Teilnehmenden zahlreiche neue Erfahrungen machen, wie zum Beispiel: An welchen internationalen Aktionen kann ich bei mir vor Ort teilnehmen? Auf was muss ich bei Begegnungen mit internationalen Gruppen achten etc.?

Am Nachmittag beim Teil der Landes- und Mitgliederversammlung gab es dieses Mal Berichte der Stämme in einer kreativen Form. Die Bandbreite reichte von Stammesliedern über eine Fotocollage, ein Rollenspiel bis hin zu einem Spiel nach Art „Stiller Post“. Das sorgte für einen auflockernden Start in die



Landesversammlung. Auf der Tagesordnung standen u. a. Berichte von Landesleitung und Vereinsvorstand, Vorstellung und Beschluss des Haushaltsplanes 2014, Strukturveränderung von Verband und Verein und Bundeslager 2014.

Landesleitung und Vorstand

Zur Landesleitung und zum Vorstand des VCP Mitteldeutschland gehörten 2013 Matthias Spenn (Vorsitz, Stamm Fratres Tiliae/Behnsdorf), Andreas Richter (Stamm Jakobus/Dessau), Werner Meyknecht (Stamm SURF/Laucha), Mark Menge (Schatzmeister, Stamm Jakobus/Dessau) und Isabel Eisenträger (Stamm Jakobus/Dessau). Die erweiterte Landesleitung trifft sich regelmäßig alle 6-8 Wochen. Außer den Landesleitungsmitgliedern nehmen daran auch die Landesversammlungsvorsitzenden, die Bundesratsdelegierten und die Bildungsreferentin teil.

Die im letzten Jahr feststellbare Profilierung der Leitungsgremien konnte in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die Mitglieder der Leitungsgremien nehmen inzwischen mit Selbstverständnis ihre Aufgaben eigenständig wahr. Als problematisch stellten sich in diesem Jahr allerdings die knapper werdenden zeitlichen Ressourcen bei einigen Mitgliedern der Landesleitung heraus. So haben sich Werner Meyknecht und Matthias Spenn die Leitungen von Landesleitung und Vorstand aufgeteilt, um für Entlastung zu sorgen.

Die fortschreitende Entwicklung in den Stämmen und der Aufbau des Landesverbandes tragen Früchte. Sie erhöhen allerdings zugleich auch den Arbeitsaufwand auf Landesebene. Wir mussten Anfang dieses Jahres feststellen, dass wir nicht über ausreichend Kapazitäten verfügen, um alle geplanten

Projekte auf Landesebene umzusetzen. Im Zuge der Gespräche mit potentiellen Mitarbeitern mussten wir feststellen, dass wenig über unsere Arbeit im Landesverband bekannt war. Seitdem nutzen wir gezielt Facebook, um einen besseren Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen. Ein VCP Mitteldeutschland-Auftritt wurde eröffnet, in dem wir unsere Tätigkeiten wie Sitzungen, Treffen, Stammesbesuche oder die Wahrnehmung repräsentativer Termine mit Bildern posten. Wir stellen fest, dass die sozialen Netzwerke eine so zentrale Rolle im Alltag einnehmen, dass wir als Jugendverband darauf nicht verzichten können. Entsprechend wichtig sind auf verbandlicher Ebene die genaue Klärung über Ziel und Umfang des Einsatzes und in pädagogischer Hinsicht die Schulung und Sensibilisierung für den Umgang damit. Der VCP Bundesverband hat im letzten Jahr Schulungen zu diesen Themen angeboten.

Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene

Besondere Aktionen in diesem Jahr waren das Landeslager und die ökumenische Friedenslichtaussendung.

Landeslager 18.-22. August 2013 in Zichtau

Rund 100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Sachsen-Anhalt und Thüringen trafen sich im August zum Landeslager des VCP Mitteldeutschland auf dem Gut Zichtau in der Altmark im Norden Sachsen-Anhalts.

Passend zur historischen Bedeutung der Altmark als Handelsregion standen die vier Tage des Lagers unter dem Motto „Der Altmärkische Hansebund - werde reich und mächtig!“. In einem großen Geländespiel, das sich durch das ganze Lager hindurch zog, schlossen sich die Teilnehmenden, die aus neun Stämmen angereist waren, zu sechs Hansestädten zusammen, die verschiedene Rohstoffe wie Getreide, Salz oder Gold produzieren konnten. Durch geschickten Handel der Hansestädte untereinander konnten die Städte mit prächtigen Bauwerken verschönert werden. Ziel der einzelnen Hansestädte war es, in einem der Bereiche Prestige, Kultur, Soziales oder Einwohner den anderen Städten überlegen zu sein. Um ihre Stadt zur bedeutendsten Hansestadt werden zu lassen, hatten die Einwohner, Bürgermeister, Händler und Baumeister mit einigen Schwierigkeiten wie Piratenangriffen, Hungersnöten und Steuererhöhungen des Kaisers zu kämpfen. Am Ende des Lagers konnte jedoch jede Hansestadt stolz auf ihre Entwicklung sein.

Neben dieser großen Spielidee hatten die einzelnen Einwohner der Städte auch die Möglichkeit, ihren privaten Reichtum durch Lösen von Aufgaben auf einem Postenlauf, Aktienhandel oder die Übernahme von Küchen- oder Putzdiensten zu vermehren. Auf einem täglich stattfindenden Markt konnte das verdiente „Geld“ gegen Kekse, Marmelade oder Massagen eingetauscht werden. Manch einer verlor sein gesamtes Geld beim Glücksspiel, andere verdienten sich durch einen eigenen Marktstand etwas dazu. Der reichste Teilnehmer konnte am letzten Abend glücklich ein Paket Erbsen, die uns als Lagerwährung dienten, entgegennehmen.

An einem Workshoptag bestand die Möglichkeit, ein eigenes Messer zu schmieden, bei der „Kräuterfrau“ des Gut Zichtaus leckere Suppe zu kochen, mittelalterliche Volkstänze auszuprobieren oder aus Seil eine Brücke über einen Fluss zu bauen.

Den krönenden Abschluss des Lagers bildete der Bunte Abend in unserem Jurtendom. Die Stämme gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, die erfolgreichsten Hansestädte wurden geehrt, es gab ein Festmahl mit Spanferkel und natürlich einen großen Singabend mit unserem neuen Landesliederbuch.

Nach einem Gottesdienst am letzten Tag des Lagers konnten die Teilnehmer voller neuer Eindrücke und glücklich über viele neue Freundschaften den Heimweg antreten - viele zählen schon die Tage bis zum nächsten Landeslager in zwei Jahren.

Ökumenische Friedenslichtaussendung am 15.12.2013 in Dessau

„Recht auf Frieden“

Auch in diesem Jahr kamen wieder die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) und des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) am dritten Advent in die Dessauer Petrus-Kirche zusammen, um die Aussendung des Friedenslichts zu feiern. Über 200 Pfadfinderinnen und Pfadfinder feierten den Gottesdienst zu dem Thema „Recht auf Frieden“ zur Erinnerung an das 65-jährige Bestehen der Allgemeinen Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die Predigt dazu hielt Christoph Tekaath, der Diözesanjugendseelsorger des Bistums Magdeburg.

Das Licht aus Wien holten sieben Pfadfinderinnen und Pfadfinder beider Verbände. Bereits am Samstag konnten die Gruppen in Dessau Stationen mit

Lichtern an verschiedenen Orten in der Stadt besuchen. Für Interessierte gab es noch die Möglichkeit zu einer abendlichen Stadtführung.

Ranger/Rover (R/R) Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene

Im Jahresbericht 2012 hatten wir von den ersten Ansätzen zum Aufbau von Ranger/Rover Arbeit berichtet und die große Bedeutung, die dieser Arbeit für den Aufbau unseres Landesverbandes zukommt, betont. In diesem Jahr gelang es, einige der geplanten Aktionen durchzuführen. Es muss dabei nochmal hervorgehoben werden, dass die Ranger/Rover ihre Aktionen selbstständig planen und durchführen. Begleitet werden sie dabei von der Ranger/Rover-Beauftragten der Landesleitung, Annika Johansson, die den Jugendlichen als Mentorin zur Seite steht.

Im April fand eine erste interbündische Singerunde in Halle statt, zu der sich vor allem Hallenser Studierende trafen. Das pfadfinderische Liedgut stellt eine besondere Tradition dar und hat entsprechend identitätsstiftende Kraft für Pfadfinder über die Verbandsgrenzen hinaus. Interbündische Treffen fördern den Austausch und ermöglichen Kontakte zwischen Pfadfindern unterschiedlicher Verbände. Die verbandlichen Spezifika können dabei diskutiert und als bereichernde Vielfalt erlebt werden. Viele Studierende aus anderen Bundesländern haben pfadfinderische Wurzeln. Entsprechend bieten ihnen solche Treffen zum einen die Möglichkeit, an ihrem neuen Wohnort Kontakte zu anderen Pfadfindern zu knüpfen, zum anderen kann es uns so gelingen, erfahrene Mitarbeiter zu gewinnen. Das Treffen wurde von den Teilnehmenden positiv rückgemeldet. Weitere Singerunden sollen stattfinden.

Bereits bei ihrem ersten Treffen 2012 hatten die R/R beschlossen, einen Helfertrupp zum Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) zu entsenden. Traditionell stellt der VCP das größte Helferkontingent und ist damit ein unerlässlicher Partner des DEKT. In diesem Jahr gelang es erstmals, einen Helfertrupp des VCP Mitteldeutschland mit 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzustellen. Unser Trupp wurde in der größten Halle des Hamburger Messegeländes als Ordner eingesetzt. Zu unseren Aufgaben gehörten Absperrungen zu sichern, Fluchtwege offenzuhalten, Auskünfte zu geben, Auf- und Abbau, Unterstützung des Bühnenteams und zahlreiche weitere Aufgaben. Höhepunkte waren die Sicherung der Besuche von Bundeskanzlerin Merkel und

Bundespräsident Gauck. Die Helfer brachten sich mit großem Engagement ein. Der Kirchentag bedeutet für sie wenig Schlaf und anstrengende Arbeit, aber auch tolle Begegnungen mit Menschen und spannende Aufgaben. Es ist eine besondere Chance, Verantwortung zu übernehmen und bei der Bewältigung einer einmaligen Großveranstaltung mitzuwirken. Aus Perspektive des Landesverbandes ist zu sagen, dass der DEKT eine gute Möglichkeit zur Vernetzung der R/Rs unseres Landesverbandes bot. Zugleich war es ihnen möglich, R/Rs aus anderen Landesverbänden kennenlernen und sich als Teil des Bundesverbandes zu erfahren. Außerdem konnte sich unser Landesverband bei einer zentralen Veranstaltung des Bundesverbandes einbringen und so als wachsender Landesverband wahrgenommen werden. Der Kirchentag bietet eine zentrale Möglichkeit, innerkirchliche Ressentiments gegenüber Pfadindern abzubauen.

Tätigkeiten der Bildungsreferentin

Geprägt von Schulungen und Veranstaltungen wie dem Landeslager und Friedenslicht sowie von neuen Strukturen für die Mitarbeit von Ehrenamtlichen gab es auch im Jahr 2013 wieder vielfältige Aufgabenbereiche für die Bildungsreferentin.

Umgesetzt wurden in diesem Jahr ein Materialbeschriftungskonzept sowie die anschließende Durchführung der Markierung des Landesmaterials. Dies ermöglicht uns eine genaue Inventarisierung des Landesmaterials und erleichtert die Verleihung des Materials an unsere Stämme. Seit Ende des Jahres gibt es einen Materialwart (Max Bergemann), der sich zusammen mit der Bildungsreferentin um die weitere Kennzeichnung und Instandhaltung des Landesmaterials kümmern wird.

Zusammen mit dem Schatzmeister wurde im Laufe des Jahres die Buchführung neu aufgestellt und an den Haushaltsplan angepasst. Die eigenverantwortliche Geschäftsführung des VCP in Mitteldeutschland e.V. hat sich dadurch weiter etabliert. Die stetigen Anforderungen an eine ordentliche Geschäftsführung lassen wenig Zeit für eine intensive Begleitung neuer und bestehender Stämme, obwohl dies eine der wichtigsten Aufgaben für die Bildungsreferentin ist.

Zu ihren kontinuierlichen Aktivitäten gehören:

Stammesbesuche und -begleitung

Es gibt immer wieder Nachfragen zum Aufbau neuer Pfadfindergruppen. Die Aufgabe der Bildungsreferentin ist dann insbesondere, Quereinsteigern die Strukturen und Arbeitsweisen des Verbandes aufzuzeigen. In der Regel finden dazu mehrere Gespräche bis hin zu Informationsveranstaltungen für Interessenten statt, an denen die Bildungsreferentin teilnimmt. Bis zur Stammesgründung gibt es dadurch meist einen intensiven Austausch, aber auch danach werden die Stämme begleitet. Zumeist geht es um konzeptionelle Fragen, strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten des Stammes, Beantragung von Fördermitteln, Öffentlichkeits-/Elternarbeit, Fahrt und Lager, Stufenübergänge, Konfliktmanagement oder Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schwerpunkt Schulungsarbeit

Das Schulungsangebot des VCP Mitteldeutschland gibt die Möglichkeit, sich intensiver mit Pfadfinden auseinanderzusetzen, sich untereinander auszutauschen und die pädagogische und inhaltliche Arbeit zu reflektieren. Aufgrund knapper personeller Ressourcen ist es uns nach wie vor nicht möglich, das in 2012 anvisierte Projekt „Region Vernetzt“ umzusetzen.

Schulungen des VCP Mitteldeutschland 2013					
Schulung/ Thema	Alter				Σ TN
	u 14	14-17	18-26	ab 27	
Kinderstufenschulung	0	2	8	7	17
Fachtag/Landesversammlung I	0	4	12	9	25
Ehrenamt im VCP	0	3	6	2	11
Kinderstufenschulung Teil II	0	0	2	5	7
Technikkurs	14	12	4	4	34
Fachtag/Landesversammlung II	1	6	11	7	25
Spinnrat	0	1	5	4	10
Elementarkurs	5	4	1	3	13
Σ	20	32	49	41	142

Kinderstufenschulung



Seit längerer Zeit gab es bei den Mitgliedern den Wunsch nach einer expliziten Schulung für den Bereich der Kinderstufe in der Pfadfinderarbeit.

Der Kurs war ein Angebot in Kooperation mit dem VCP Berlin-Brandenburg. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der VCP Bundesebene, die an der Entwicklung der Stufenkonzeption des Verbandes maßgeblich mitgewirkt und sich spezifisch mit der Kinderstufe beschäftigt haben, waren als Referentinnen dabei.

Die sehr praxisorientierte Schulung auf Landesebene bot neben den methodischen Umsetzungsideen die Chance der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches.

Technikkurs

Beim Technikkurs haben die Teilnehmenden nicht nur die Möglichkeit, pfadfinderische Techniken zu erlernen oder mögliche Defizite aufzuholen. Vielmehr gibt es die Gelegenheit, alles auszuprobieren, wofür während einer Gruppenstunde oder eines Lagers keine Zeit bleibt bzw. das notwendige Wissen



und Material fehlen. Selbstverständlich werden pfadfinderische Techniken nicht auf Anhieb beherrscht – regelmäßiges Ausprobieren und „learning by doing“ gehören deshalb bei jung und alt zum Weiterbildungsprogramm. Beim Technikkurs stehen nicht ausschließlich technische Aspekte im Mittelpunkt, sondern auch das Einüben von Teamfähigkeit und Übernahme von Verantwortung, die Förderung der Selbstständigkeit z.B. bei der Gestaltung des Abendprogramms oder die musische Weiterbildung. Darüber hinaus gibt es Raum, das Lagerleben auch bei widrigen Verhältnissen zu testen und das Kennenlernen von neuen Leuten auch über die Stammes- und Regionsgrenze hinaus wird gefördert.

Elementarkurs

Der Elementarkurs in Kooperation mit dem VCP Sachsen in Höfgen richtete sich an 13-15-Jährige, die noch zu jung für eine Jugendgruppenleiterausbildung sind und sich dennoch in den Gruppenstunden aktiv einbringen wollen.



Inhaltlich ging es in dem Kurs vor allem um die Gestaltung und den Aufbau von Gruppenstunden. Eigene Erfahrungen wurden gesammelt, um gemeinsam Ideen für die perfekte Gruppenstunde zusammenzutragen. Die Stufenkonzeption des Verbandes bildete die Grundlage dafür.

In den Pausen gab es am Wochenende die Möglichkeit zur Teilnahme am „Jamboree On The Internet“ (JOTI). Dies ist ein internationales Pfadfindertreffen im Internet, das jedes Jahr am dritten vollständigen Oktoberwochenende stattfindet. Es ist eine offizielle Veranstaltung der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM). An diesem Wochenende treffen sich Tausende Pfadfinder aus der ganzen Welt, um miteinander über das Internet zu kommunizieren, indem sie jegliche vor Ort zur Verfügung stehende Technologien gebrauchen, von Web-Browsern über E-Mail bis zu Chat-Programmen, Mikrofonen, Scannern und Digitalkameras.

JOTI ermöglicht es, Freundschaften mit Pfadfindern in anderen Ländern aufzubauen und mehr über ihr Alltags- und ihr Pfadfinderleben in Erfahrung zu bringen. Oft halten diese Kontakte über Jahre hinweg und sind der Anstoß für zukünftige Gruppenfahrten und gemeinsame Unternehmungen.

Weitere kontinuierliche Tätigkeiten der Bildungsreferentin im Jahr 2013:

Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband und anderen Pfadfinderverbänden:

- ✚ Kooperation mit VCP-Bildungsreferenten in den neuen Bundesländern
- ✚ Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
- ✚ Teilnahme an ökumenischen Gesprächen
- ✚ Vertretung in Gremien des bejm
- ✚ Hauptberuflichenkonferenz des VCP
- ✚ Fachkonferenz Jugendarbeit der EKM

Geschäftsführende Tätigkeiten:

- ✚ Fördermittelbeantragung/-abrechnung, Verwendungsnachweisführung
- ✚ Buchführung
- ✚ Quartalsabrechnungen für Ausgaben des Landesbüros/Referentenstelle
- ✚ Haushaltplan 2013/14
- ✚ Berichtswesen

Außerdem:

- ✚ Organisation, Gestaltung und Begleitung von VCP-Veranstaltungen auf Landesebene: Landeslager, Landesversammlungen, Fachtage, Bildungsmaßnahmen
- ✚ Landesleitungs- und Vorstandstreffen
- ✚ Öffentlichkeitsarbeit
- ✚ Dokumentation/ Archivierung
- ✚ Verwaltung des Landesmaterials

Veränderungen und Perspektiven

Entwicklung der Stämme

Der VCP Mitteldeutschland erhält kontinuierlich Zuwachs, die Mitgliederzahlen und Stämme wachsen in den letzten Jahren stetig. Dennoch ist es schwierig, die Pfadfinderarbeit überall aufrecht zu erhalten. Engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende wandern in andere Regionen/Bundesländer ab und sind so häufig für die Stämme nicht mehr erreichbar. Manch ein mit viel Engagement

aufgebauter und zunächst gut etablierter Pfadfinderstamm kann deshalb keine regelmäßige aktive Pfadfinderarbeit mehr leisten. Der wechselvolle Prozess des Auf- und Abbaus bedarf besonderer Aufmerksamkeit und vor allem auch Gelassenheit bei den Verantwortlichen.

Mitarbeitersituation und neue Form der Zusammenarbeit

Der Landesverband ist inzwischen so weit entwickelt, dass wir dafür einen eigenen Mitarbeiterstab auf Landesebene brauchen. Die Entwicklung lässt sich anhand mehrerer Aspekte beschreiben: Zum einen hat der Landesverband inzwischen fest etablierte Veranstaltungen und Projekte, deren Umsetzung als selbstverständlich angesehen wird. Der Landesverband wird von den Stämmen als Ebene zur Beratung, Vernetzung und Schulung von Mitarbeitenden und als Veranstaltungsebene wahrgenommen und gefordert.

Aus der „Verwaltungsstruktur“, mit der der Aufbau unseres Landesverbandes vor einigen Jahren begonnen hat, ist eine inhaltlich profilierte Landesstruktur mit eigenem Selbstverständnis geworden. Aus dieser positiven Entwicklung erwächst aber auch ein Problem: der wachsende Bedarf an Mitarbeitenden für Ämter, für die Arbeit an Themen, für Projekte und Veranstaltungen.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, lud die Landesleitung im Frühjahr alle Erwachsenen und Ranger/Rover zu einem Treffen nach der Landesversammlung ein. Es wurde beschlossen, das Format „Spinnertreffen“ zum informellen Austausch zwischen Landesleitung und potentiellen Mitarbeitenden zu etablieren. Die Treffen sollen immer direkt nach den Landesversammlungen stattfinden. Dabei können konkrete Projekte angedacht und Projektteams sich zu Werkstätten verabreden, bei denen sie – beispielsweise für ein Wochenende – an ihrem Projekt arbeiten. Im November 2013 fand bereits eine Werkstatt zur Bearbeitung unserer Homepage statt.

Auf dem letzten Spinnertreffen wurde daneben noch ein weiteres Format entwickelt: der Spinnrat. Bei diesem Treffen an einem Wochenende werden konkrete, an dem Wochenende zu bewältigende Miniprojekte vorgestellt, die dann unter den Anwesenden verteilt und möglichst innerhalb des Wochenendes umgesetzt werden. Wir hoffen so, die Arbeit im Verband auf viele Schultern

verteilen zu können. Daneben stärken die Treffen natürlich die Vernetzung und das Miteinander.

Beim Spinnrat sollen sich möglichst viele beteiligen und an verschiedenen Themen arbeiten, während sich in den Werkstätten eher kleinere Runden zu einer bestimmten Aufgabe treffen.

Wir stellen erste Verbesserungen der Situation fest. So beginnt sich aus Erwachsenen und R/Rs, die an mehreren der Treffen teilgenommen haben, ein kleiner Mitarbeiterpool zu bilden. Außerdem konnten wir mit Max Bergemann einen Rover für das Amt des Landesmaterialwartes gewinnen. Er soll das Landesbüro bei der Inventarisierung und Markierung des Materials unterstützen, Reparaturen durchführen und bei Veranstaltungen den Transport organisieren. Wir freuen uns sehr, neben der Beauftragten für R/R-Arbeit und der Bundesratsdelegierten damit einen dritten R/R für die kontinuierliche Unterstützung der Landesleitung gewonnen zu haben.

Strukturprozesses

Der VCP hat seit seiner Gründung in den 1970er-Jahren eine Doppelstruktur von Verband, der keine juristische Person darstellt und einem e.V. als Rechtsträger. Diese Struktur war aus verschiedenen Gründen problematisch geworden. Vor drei Jahren wurde auf Bundesebene ein Prozess zur Änderung der Struktur gestartet. Die erste Etappe wurde im Sommer 2013 mit dem Beschluss des Verbandes, sich eine Vereinsstruktur zu geben, erreicht. In den folgenden Jahren sollen nun die Landesverbände ihre Doppelstruktur ebenfalls aufgeben und sich als Zweigvereine des Bundesvereins organisieren. Wir haben in diesem Jahr begonnen, Entwürfe für diesen Schritt in einem Arbeitskreis auszuarbeiten und hoffen, bereits im nächsten Jahr den Schritt hin zu einem Zweigverein vollziehen zu können. Wir erhoffen uns davon einige Vereinfachungen unserer Arbeit, eine transparentere Struktur auch für Außenstehende und vor allem noch bessere Bedingungen für die Weiterentwicklung der Pfadfinderarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Stämmen des VCP Mitteldeutschland - auch über den Berichtszeitraum 2013 hinaus.



VCP in Mitteldeutschland e.V.
c/o Landeskirchenamt
Friedrichstraße 22-24
06844 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 2526111
mitteldeutschland@vcp.de
www.mitteldeutschland.vcp.de